

Medienmitteilung

6. November 2019

Elektroautos laden im Glatt

Die werke eröffnen eine der grössten Lade-Infrastrukturen der Region

Elektromobilität nimmt an Fahrt auf. Dem Ruf nach passenden Ladestationen folgen das Glatt und *die werke* mit 14 neuen Ladestationen – die schnellste mit der dreifachen Ladeleistung. Heute fand die offizielle Eröffnung statt.

Ohne komfortables Aufladen wären Elektroautos wenig attraktiv. Darum schafft die werke versorgung wallisellen ag (*die werke*) die passende Ladeinfrastruktur in und um Wallisellen. Der neueste Coup für die rund 20'000 Elektromobilistinnen und -mobilisten auf Schweizer Strassen: 14 moderne Ladestationen im grössten Einkaufscenter der Schweiz, dem Glatt, direkt an der A1.

Rund um die Uhr erhalten Elektromobilistinnen und -mobilisten auf Parkebene 5 nachhaltig produzierten Strom aus 100 Prozent Wasserkraft. Die Idee: Die Batterieladung lässt sich mit dem wöchentlichen Einkauf verknüpfen und eignet sich auch für jene, die ihr Elektroauto zuhause nicht oder nur langsam laden können.

In zwei Stunden voll laden

Die schnellste der Stationen lädt mit ihrer 50kW-DC-Ladeleistung dreimal schneller als die anderen. Einen Tesla beispielsweise lädt der Schnellader innert einer Stunde etwa zur Hälfte – zum Preis von rund 20 Franken. Bezahlt werden kann mit Lade-App, Ladekarte oder mit Smartphone und Kreditkarte.

Walliseller Beitrag an die Energiestrategie 2050

Mit der grosszügigen Anlage möchten *die werke* und das Glatt der Elektromobilität gemeinsam einen Vorschub geben. «Wir wirken mit den Ladestationen aktiv an der nationalen Energiestrategie 2050 mit und bieten Lösungen für Wallisellen» sagt Markus Keller, Geschäftsführer von *die werke*. Und Rageth Clavadetscher, Leiter des Shoppingcenters, ergänzt: «Unseren jährlich über neun Millionen Besucherinnen und Besuchern stellen wir eine der grössten und modernsten Anlagen der Region zur Verfügung.»

Technische Hürden in Rekordzeit bewältigt

Aus einer gemeinsamen Idee anfangs Jahr konnten die Partner innert sechs Monaten Rekordzeit passende Lade-Lösungen schaffen – trotz technischer Hürden. Eine der Herausforderungen war, die benötigten arm-dicken Stromkabel in einem bestehenden Gebäude unsichtbar zu integrieren. Eine weitere Besonderheit der Anlage: Auch wenn elf Autos gleichzeitig tanken, reduziert sich die gelieferte Leistung pro Auto nicht.

Die werke planen weitere Ladestationen in Wallisellen

Ladestationen müssen zahlreich, zentral und rund um die Uhr verfügbar sein, damit die Elektromobilität weiter an Fahrt gewinnt. Deshalb agieren *die werke* auch andernorts als lokale Dienstleisterin für Ladelösungen. Sie prüfen aktuell zusammen mit der Gemeinde Wallisellen Standorte in Quartieren und entwickeln und planen Ladelösungen für Ein- und Mehrfamilienhäusern.

Bildmaterial

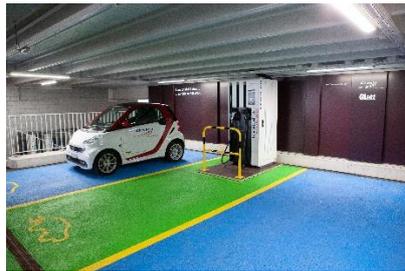


Bild 1&3: Markus Keller, Geschäftsführer *die werke*, und Rageth Clavadetscher, Leiter des Shoppingcenters, eröffnen die Ladestationen; Bild 2: e-Smart an einer der Ladestationen im Glatt